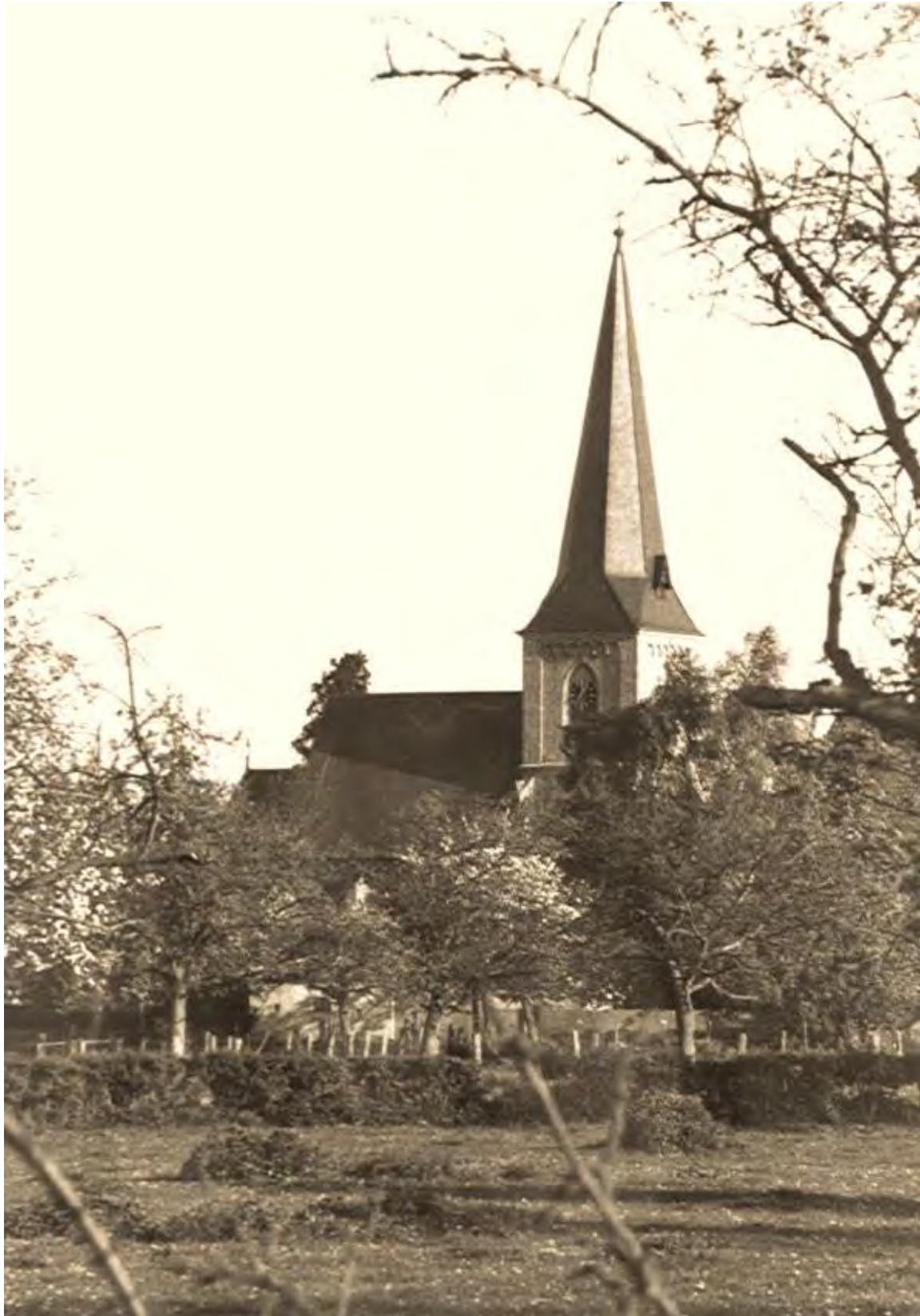




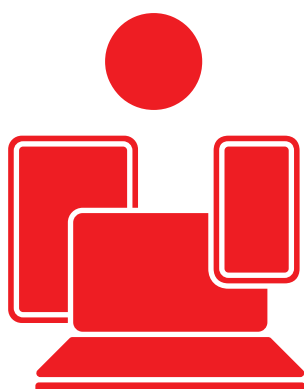


Inhalt **Nachrichten aus Wardt 30**

Grußwort Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	4
Beitrittserklärung Genossenschaft Inselbrot	4
St. Martin in Wardt 2025	5
Ein Jahr Inselbrot-Laden	7
Aus der "Schul-, Dorf- und Kirchenchronik" St. Willibrord Wardt (10)	10
Adventskalender – Ausstellung von Brigitte Overfeld.	16
Workshop Trockenblumenring	18
Hinweis in eigener Sache	19
Beitrittserklärung Wardtzusammen e.V.	19



Anzeige



www.sk-an.de

Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und
Multibanking – unsere digitalen
Banking-Funktionen helfen,
auch in unsicheren Zeiten den
finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten!

 Sparkasse
am Niederrhein



Tach zusammen,

Es ist schon wieder soweit, 2025 neigt sich dem Ende entgegen. Die Zeit rast mit uns dahin und ich muss mit Erschrecken feststellen, dass wir schon wieder November haben.

Das Jahr 2025 ist mit vielen Schlagworten belegt, wie: MAGA, Shutdown, Zeitenwende, Ukrainekrieg, Wärmepumpe, GAZA, E-Mobilität, Vegane Fleischwurst, Laktoseintoleranz, LGBTQ, Diversität ..., um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Aber wir, die „Boomer-Generation“, wir kennen das. Auch zu „unserer“ Zeit haben die Schlagzeilen die Nachrichten bestimmt: Vietnam, Nixon, Satisfaction, Günter Guillaume, ABBA, Ölkrise, Sowjets in Afghanistan, AIDS, Madonnas „Like a Prayer“, Monica Lewinsky, Rinderwahn, Mauerfall ... !

Mit anderen Worten – nichts Neues, alles beim Alten, alles wie immer.

Es gibt nur einen Unterschied: Zu unsere Zeit wurden wir nicht 24/7 mit diesem Müll überschüttet und zugetextet.

Wir, die „Boomer“, geben so langsam das Heft des Handelns an unsere Nachfolger, ich nenne sie mal die „Lötkolben-Generation“, ab.

Und da geschieht aktuell etwas sehr Erfreuliches! Da ist bereit die nächste Generation, unsere Enkelkinder, in den Startlöchern. Wie man diese dann benennen wird, wird uns bestimmt irgendwann in einer MEGA Schlagzeile gepostet.

Wie dem auch sei, es geht immer weiter, da müssen wir uns keine Sorgen machen. Jede Generation meistert „ihre Zeit“. Und so schließt sich der Kreis, denn ich wollte eigentlich nur über die bald kommende Adventszeit schreiben. Eine Zeit der Besinnung und Muße, eine Zeit, die uns die Hektik und den Wahnsinn des Alltages ein wenig vergessen lassen möchte.

Und diese besondere Zeit hat uns unser Brigitte Overfeld mit ihren über vier Jahrzehnte gesammelte Adventskalender eingefangen und konserviert.

Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Viel Spaß damit - bleibt gesund und munter

Euer Schürzenkönig
Peter Jung





November 2025

Nachrichten aus Wardt

Nummer 30

Vorstand Wardtzusammen e.V.

Die Mitglieder von **Wardtzusammen e.V.** wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Beisitzer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Norbert Holt, Scholtenstraße 70, 46509 Xanten-Wardt.

Spenden für Wardtzusammen e.V.:

Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00, Konto-Nr. 125 00 55 215

oder modern:

DE03 3545 0000 1250 0552 15

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardtzusammen e.V.**“ ca. **600** Mitglieder.



Inselbrot Wardt eG Brötchen, Brot, Gebäck

Sind Sie interessiert? Wollen sie ehrenamtlich mitarbeiten oder Inselbrot-Genosse werden? Dann füllen Sie bitte dieses Formular (oder eine Kopie) aus und schicken es per Post an oder werfen es ein bei Johan Mooij, Piestweg 4, Wardt.

	
BRÖTCHEN, BROT, GEBÄCK	
☐	Ich hätte Interesse, Anteile zu erwerben.
☐	Ich möchte mich ehrenamtlich einbringen.
Vollständiger Name:	Unterschrift:
Vollständiger Name:	Unterschrift:
Vollständiger Name:	Unterschrift:

St. Martin in Wardt 2025

Wer war St. Martin?

Martin war ein römischer Soldat, der später Bischof von Tours wurde. Er war für seine Hilfsbereitschaft und sein Mitgefühl bekannt. Als römischer Soldat ritt Martin im Winter nach Frankreich und begegnete am Stadttor einem frierenden Bettler. Er zerteilte seinen warmen Mantel mit seinem Schwert, um den Bettler zu unterstützen, obwohl er zunächst am Bettler vorbeigeritten war. Dies tat Martin als Akt der Nächstenliebe und er ließ sich schließlich taufen.



Später wurde er durch einen Traum inspiriert, in dem Jesus Christus die Mantelhälfte trug. Durch die Taufe veränderte Martin sich. Er trat aus dem Militär aus und wurde Mönch. Später, als Bischof von Tours, kümmerte er sich um Arme und Kranke und kämpfte für die Gerechtigkeit. Nach seinem Tod wurde er von der Kirche heiliggesprochen und wurde „St. Martin“.

Wie auch andernorts, feiern wir in Wardt jedes Jahr traditionsgemäß St. Martin mit einem Umzug durch unser Dorf, wo die Kinder mit ihren bunten Laternen singend dem St. Martin auf seinem Pferd folgen. Hierbei werden sie durch die Tambourcorps Wardt und Lüttingen musikalisch unterstützt. Die Wardter Feuerwehr begleitet den Umzug mit ihren Fackeln und die Bewohner des Dorfes haben ihre Häuser und Gärten entlang der Wegstrecke geschmückt.



Am Kirchplatz angekommen, wird die Geschichte von St. Martin nachgespielt. Gerd Matthissen spielt den Bettler schon seit mehr als 20 Jahren sehr authentisch für uns. Trotz seiner 88 Jahre sitzt er in zerrissenen Hosen und zerrissenem Hemd, mit Klumpen an den Füßen, am Feuer (Um das Feuer kümmert sich die Feuerwehr).

Tanko Scholten als St. Martin ist ebenfalls schon lange Jahre dabei, obwohl er, wie er selber sagt, riesen großen Respekt vor Pferden hat.

Seit nunmehr 3 Jahren bringt sich auch unser Seestern Kindergarten mit einem Tanz oder einer gespielten Geschichte ein.



Das St. Martinskomitee geht jedes Jahr von Tür zu Tür und sammelt Spenden, damit gut gefüllte Tüten für die Kinder und Senioren gepackt werden können. Dafür sind alle Sammler 5 Wochen unterwegs. Einen Tag vor dem Martinsumzug werden die Tüten gepackt.

Am Martinstag selber werden die frisch gelieferten Weckmänner noch in die Tüten dazu gesteckt. Im Anschluss daran bringen die Sammler den Senioren die Tüte ins Haus.

Die Kindertüten werden im Anschluss an die Mantelteilung durch St. Martin und den Bettler ausgegeben.

Ohne das super starke Team des Martinskomitees und die vielen Spenden wäre dies alles nicht möglich.

Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten und Spendern nochmals recht herzlich bedanken.

Silvia Mölders
St. Martinskomitee Wardt



Der diesjährige Wardter Martinszug findet am 14. November 2025, ab 18:00 Uhr statt. Start ist der Seestern-Kindergarten an der Heinrich-Hegmann-Straße. Anschließend folgt der Martinszug die Heinrich-Hegmann-Straße und zieht weiter über Am Kerkend, Am Meerend, über den Strohweg und den 3. Ring Niblungenbad, dann wieder zurück über den Strohweg und Am Kerkend zur Kirche, wo der Bettler bereits wartet.



Einkaufen - Zusammentreffen - Miteinander genießen

1 Jahr Inselbrot – wir feiern Gemeinschaft und Genuss!

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Freundinnen und Freunde von Inselbrot,

mit großer Freude verkünden wir:

Inselbrot feiert am 16.11.2025 sein einjähriges Bestehen!

 Wir wollen mit einem Gläschen Sekt zu unserem Fest anstoßen. 



In diesem ersten Jahr hat sich unser gemeinsames Projekt wunderbar entwickelt. Unsere Idee, mit frischem Brot und Brötchen, leckeren Kuchen Gemeinschaft zu schaffen, soziale Wärme zu verbreiten und sinnstiftende Arbeit zu leisten, wird von vielen Menschen auf der Insel begeistert angenommen.

Die Rückmeldungen, die wir bekommen, sind überwältigend positiv – sowohl für die Qualität unserer Produkte als auch für das soziale Miteinander, das Inselbrot möglich macht.

Dafür danken wir **allen**, die sich mit so viel Herz, Engagement und Einsatz einbringen. Ihr macht Inselbrot zu dem, was es ist: **ein Stück gelebte Gemeinschaft.** 

 **Wir wachsen weiter – und brauchen Dich!** 



November 2025

Nachrichten aus Wardt

Nummer 30

Damit wir den wachsenden Bedarf weiterhin zuverlässig und mit der gewohnten Qualität decken können, suchen wir **Verstärkung**:

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer,

die Lust haben, sich in einem lebendigen, sinnvollen Projekt einzubringen – sei es beim Verkauf unserer Produkte oder bei organisatorischen Aufgaben.



Egal, ob Du Erfahrung mitbringst oder einfach Freude am Mitmachen hast: Bei uns zählt vor allem **der Mensch und das Miteinander**.

Wir arbeiten Hand in Hand, lachen viel, lernen voneinander – und schaffen gemeinsam etwas, das wirklich wertvoll ist.

Das Ziel unserer Genossenschaft „**Inselbrot Wardt eG.**“ ist es, die wirtschaftlichen und sozialen Belange unseres Dorfes durch einen gemeinsamen Geschäftsbetrieb zu fördern:

Einkaufen – Zusammentreffen – Miteinander genießen

Kennst Du jemanden oder hast Du selbst Interesse? Dann freuen wir uns sehr, Dich kennenzulernen!

Melde Dich gerne direkt bei uns, komm vorbei oder ruf uns an:

 **0176 70248531**

Wir unterstützen mit unserem Ehrenamt und mit dem Einkauf die Zukunft unseres Inselbrot-Nahversorgungsladen in Wardt!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Inselbrot-Team  

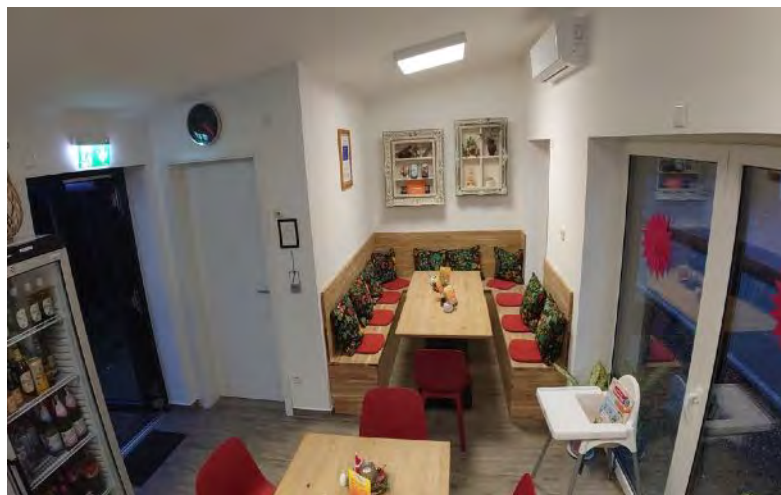
November 2025

Nachrichten aus Wardt

Nummer 30

Ihr könnt auf unserer Homepage: Inselbrot-Wardt eG oder bei Insta nachschauen, was wir alles so "treiben". 😊

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller duftendem Brot, leckeren Kuchen, guter Begegnungen und echter Gemeinschaft!



Der Wardter Inselbrot-Laden bzw. das Inselbrot-Café hat

ab dem 17. November 2025

die folgenden Öffnungszeiten:

Samstag & Sonntag	07.00 Uhr – 15.00 Uhr
Montag & Mittwoch-Freitag:	07.00 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag:	Ruhetag

Aus der "Schul-, Dorf- und Kirchenchronik" St. Willibrord Wardt (10)

1930

Auszug aus der Tagespresse:

Kirchliches

Eisernes Priesterjubiläum

Wardt bei Xanten, 14. Februar:
Am Dienstag kommender Woche kann Pfarrer Hünnekes von Wardt sein 56jähriges, eisernes Priesterjubiläum begehen. An dem seltenen Feste wird die ganze Gemeinde lebhaft Anteil nehmen. Pfarrer Hünnekes, der der älteste noch amtierende Priester Westdeutschlands ist, wirkt jetzt bereits 42 Jahre in Wardt. In Anbetracht seiner Verdienste wurde ihm vor 2 Jahren der Ehrenbürgerbrief der Gemeinde überreicht. Mit Rücksicht auf das Alter und den



Pfarrer Peter Hünnekes

* Wardt, 20. Febr. Die Feier des eisernen Priesterjubiläums des hochw. Herrn Pfarrer Peter Hünnekes, des Ehrenbürgers von Wardt, nahm einen schlichten und doch würdigen Verlauf. Am Montagabend schmückten die Wardter das Pfarrhaus, den Kirchweg und die Kirche mit Fahnen, Sinnensprüchen, Kränzen und Guirlanden, die fleißige Frauen- und Jungfrauenhände vorher gewunden hatten. Festerliches Läuten der altbewährten Glocken des Wardter Pfarrkirchleins leitete die eigentlichen Festlichkeiten ein. Fahnen flatterten vom Kirchturm, von den Häusern und den Flügeln der Wardter Windmühle, um im Verein mit den Kirchenglocken weithin das seltene Fest des Pfarrers von Wardt zu verkünden. Das Kirchlein vermochte kaum die Schar der Gläubigen zu fassen, die zum Festgottesdienst herbeigeeilt waren. Der hochw. Herr Pfarrer von Wynen zelebrierte unter Assistenz des hochw. Herrn Pater Präses vom Kloster Wörster und des hochw. Herrn Kaplans von Wardt das feierliche Levitenamt. Der Herr Pater Präses hielt die Festpredigt u. schilderte den Jubilar als den sichtbar von Gott gesegneten Priester, als das nachahmenswerte Beispiel treuester Pflichterfüllung und zähester Arbeitsfreude. Der Kirchenchor „Cäcilia“ sang eine Messe für vierstimmig gemischten Chor. Im Chorgefühl bemerkte man den hochw. Herrn Dechanten Bens aus Püttingen und in der ersten Kirchenbank auf der Evangelienseite viele Vertreter der Familie Hünnekes. Die ungünstige Witterung und das hohe Alter machten es leider dem Jubilar unmöglich, dem Festgottesdienst persönlich beizuwohnen. Nach dem Hochamt gratulierten Abordnungen der Schulklassen ihrem alten Herrn Pastor durch sinnreiche Gedichte. Die Herren vom Kirchenvorstand überbrachten die Glückwünsche der Pfarrgemeinde und überreichten das Ehrengeschenk derselben, ein neues Messgewand in violetter Farbe. Viele geistliche Herren erschienen im Pfarrhaus, um ihrem Senior, „ihrem Peter“, ihre Aufmerksamkeit zu machen. Viele, viele Glückwünsche, auch von prominenten Persönlichkeiten, wurden teils schriftlich, teils persönlich zum Ausdruck gebracht.

*

Herr Pfarrer Peter Hünnekes, Wardt, feiert heute sein eisernes Priesterjubiläum

Dem Jubilar!

Blumen des Dankes, zum Kränzlein gewunden,
Bringen dem Priester zum Feste wir dar,
Der seit fünfundsiebzig Jahren
Opfernd steht vor des Höchsten Altar.

Dankbar schauet die ganze Gemeinde
Zweihundvierzig Jahre zurück;
Fast die Hälfte Deines Lebens
Hast Du gewidmet Ihrem Glück.

Göttlich Erbarmen und göttliche Gnade
Sandten als Sterne Dir himmlisches Licht,
Und wenn auch Dornen den Fuß Dir umdrängten,
Dornen des Leides und Dornen der Pflicht:

Nimmer Du zagtest! Du schautest nach oben,
Holtest Dir Trost aus den himmlischen Höhen;
Flehstest hinaus zu dem göttlichen Hirten,
Daß er Dein Sorgen mit Segen einst krön!

Viele der Jahre hat Gott Dir gegeben,
Segen und Ehren sind heute Dein Teil;
Möge noch mehr des Glückes Dir werden,
Und einst im Himmel das ewige Heil!

„Vor einem grauen Haupte sollst Du aufstehen und die Alten ehren“. (Sirach). Wenn jemand ein hohes Alter erreicht, so ist das für den Betreffenden und seine Angehörigen ein stichtlicher Beweis der göttlichen Gnade. Wenn aber jemand die lange Reihe von Jahren, die ihm der liebe Gott geschenkt, in einer segensreichen Tätigkeit zubringen konnte, so erfordert das doppelte Dankbarkeit gegen den Geber alles Guten. Die Pfarrgemeinde Wardt und ihr ehrwürdiger Pfarrer sind in der glücklichen Lage, einer solchen Dankbarkeit Ausdruck geben zu können. Mit dem heutigen Tage hat der hochw. Pfarrer Peter Hünnekes 65 Jahre lang als treuer Diener des Herrn gewirkt. 42 Jahre schon lenkt er die Geschicke der Pfarrgemeinde Wardt. Wer wollte sich unterfangen, die Segnungen aufzuzählen, die eine so lange Tätigkeit in der Seelsorge hervorgebracht hat? Flatternde Fahnen, jubelnde Chöre und Guirlanden sind der äußere Beweis der Festimmung der dankbaren Gemeinde Wardt.

Der Jubilar, der heute ein so seltenes Fest feiern kann, wurde am 13. August 1837 in Kappel geboren. Er entstammt einer frommen, kinderreichen Bauernfamilie. Die Geschwister — ein Bruder starb als Pfarrer von Hartefeld bei Geldern im Alter von 85 Jahren — haben gleich ihm durchweg ein hohes Alter erreicht. Am 18. Februar 1865 empfing Pfarrer Hünnekes durch den hochseligen Bischof Dr. Georg Müller im hohen Dome zu Münster die hl. Priesterweihe. Zweieinhalb Jahre wirkte er als Kaplan in Dornid bei Emmerich. Dann wurde er Kaplan und Pfarrverwalter in Hülm bei Goch. Seit dem 9. Juli 1888

ist er Pfarrer von Wardt, wo er ununterbrochen mit seltenster Pflichttreue wirkt bis zum heutigen Tage. In dieser langen Zeit ist er ganz mit seiner Pfarrgemeinde verwachsen; er ist nach seinen eigenen Worten „ein ganzer Wardter“ geworden. So lieb ist ihm das Dorf geworden, daß er während seiner Amtszeit nur eine einzige Nacht auswärts zubrachte.

Diese überaus lange Wirksamkeit als Pfarrer von Wardt gab Anlaß zu den verschiedensten Jubelfeiern und den Pfarrkindern Gelegenheit, ihre Dankbarkeit äußerlich zu zeigen. 1890 wurde das silberne Priesterjubiläum, 1913 das silberne Pfarrer- und Ortsjubiläum, 1915 das goldene Priesterjubiläum, 1925 das diamantene Priesterjubiläum, 1928 das 40jähr. Pfarrer und Ortsjubiläum festlich und würdig von den Wardtern gefeiert. Heuer sollen nun die Feierlichkeiten aus Anlaß des 65jährigen Priesterjubiläums stattfinden, die allerdings mit Rücksicht auf den Wunsch und Gesundheitszustand des ehrwürdigen Jubilars im einfachen Rahmen gehalten werden sollen. Wir werden über den Verlauf derselben berichten.

Pfarrer Hünnekes ist 92 Jahre alt, der älteste Einwohner von Wardt und der älteste Priester unserer Diözese. Zur Erleichterung seines Dienstes ernannte das Generalvikariat in Münster im vergangenen Jahre einen Kaplan in der Person des hochw. Herrn Theodor Köttler. Wir wünschen dem hochw. Herrn Jubilar viel Glück zu seinem eisernen Jubiläum und wären hoch erfreut, demnächst noch weitere Festberichte über Jubiläen, deren Namen allerdings noch nicht geläufig sind, veröffentlichen zu können.

Die Entlassungsfeier

war am 30.4.1930 im Klassenraum I. Zugegen waren alle Schulkinder, Frl. Lehrerin Mertens, Herr Ehrenbürgermeister Karl Scholten und Herr Kaplan Köttler. „Umgang steckt an“ war der Leitgedanke der Abschiedsrede. Es wurden entlassen: Maria Rösen, Käthe Schmitz, Liese Bükers, Leni Ingendahl, Käthe Görtz, Käthe Tosses, Eelkje (?) Algera, Heinrich Evers, Willi Zumkley, Paul Angenendt und August Winkelmann.

Die Bannerwettkämpfe

wurden am 16. Juli auf dem Sportplatz der D.J.K. in Xanten ausgefochten. In den Vorkämpfen erreichten unsere Knaben eine durchschnittliche Punktzahl von 32,71, bei den Endkämpfen wurde sie auf 36,42 verbessert. Die Schule steht somit an sechster Stelle sämtlicher Schulen des Turngaus. Die Mädchen hatten am gleichen Tage eine Wanderung nach Birten unternommen, wo sie sich mit anderen Mädchenklassen trafen.

Die Befreiungsfeier

aus Anlaß der endgültigen Räumung des Rheinlands von fremden Besatzungstruppen wurde am 1. Juli in der Schule abgehalten.

Die Verfassungsfeier

wurde am letzten Schultag vor den großen Sommerferien, am 30. Juli, abgehalten. Die Kinder hörten durch einen Lautsprecher die vom Westdeutschen Rundfunk für alle Schulen veranstaltete Verfassungsfeier. Die Festrede hielt Prof. Dr. Raederscheid von der Päd. Akademie in Bonn. Herr Gutsbesitzer H. Heyers hatte seine Rundfunkanlage in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Einen Schulausflug

machte die erste Klasse anfangs Juli ins Industriegebiet. Zuerst kam eine lange Eisenbahnfahrt von Wardt über Xanten, Rheinberg, Mörs, Rheinhausen nach Duisburg. Schon auf dieser Fahrt war viel zu sehen von gewaltigen Zechen-, Hochofen-, Kran- und Verladeanlagen.

Der Hauptbahnhof Duisburg gewährte Einblick in den Betrieb eines modernen Großstadtbahnhofs. Dann ging's durch das Gewühl der Großstadt zur Haltestelle der Elektrischen, die wir bestiegen, um nach Mülheim a.d. Ruhr zu gelangen.

Nach einem wundervollen Spaziergang durch die einzig schönen Ruhranlagen wurde die Höhe „Kahlenberg“ erklettert.

In der Gaststätte „Tersteegens Ruh“ wurde Rast gemacht. Von der Höhe genoß man einen schönen Fernblick über das Ruhrtal und die bewaldeten Höhen. Für die Heimreise benutzten wir zunächst eins der hübschen Ruhrschiffchen bis zum Solbad Raffelberg. Auf der Monning wurde noch einmal gerastet. Am Abend brachte die Eisenbahn wieder alle wohlbehalten nach Wardt.



Die Reichstagswahl

am 14. September 1930 brachte eine Neuerung für unsere Gemeinde, die sich bewährt hat. Die Bürgermeisterei Wardt bildete bisher einen einzigen Wahlbezirk mit dem Wahllokal „Hotel van Bebbber“ in Xanten. Das war für die Wähler des ausgedehnten Bezirks nichts weniger als bequem, besonders für ältere Leute und bei schlechtem Wetter.

Dieses Mal wurde die Bürgermeisterei in drei Wahlbezirke eingeteilt. Bezirk I war die Gemeinde Wardt. Das Wahllokal war das Klassenzimmer I unserer Schule. Die Wählerliste enthielt 272 Stimmberechtigte. (Weiterer Text ist nicht lesbar, darüber gelegt ist ein Stimmzettel mit handschriftlichem Eintrag, offensichtlich des Wahlergebnisses)

Handwritten text at the top of the ballot paper, likely a date or location, is mostly illegible due to the overlay.

Reichstagswahl

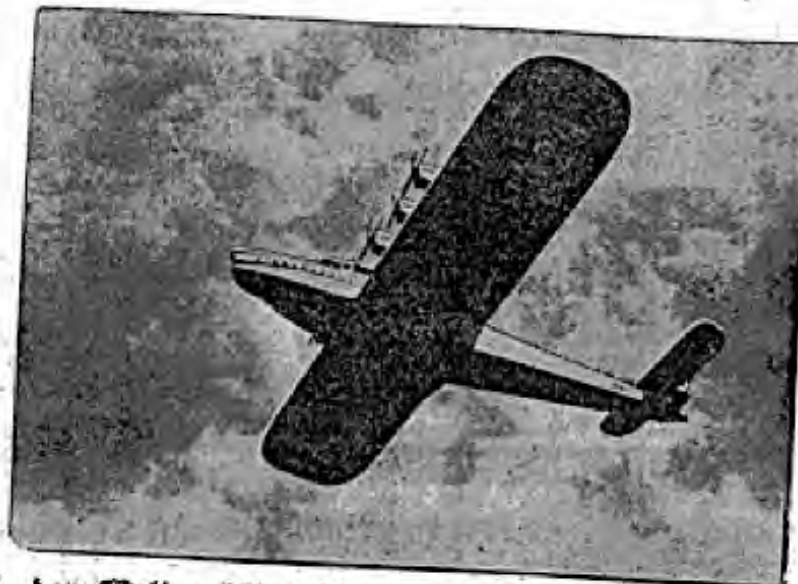
Wahlkreis Düsseldorf-West

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Gerlach — Thabor — Schatz — Schulenberg	1	☐
2	Deutschnationale Volkspartei Dr. Deerberg — Schmitz-Winnenthal — Giruth Frau D. von Eiling	2	☒
3	Zentrum Dr. Vell — Wieber — Blum — Rongen	3	☒
4	Kommunistische Partei Schulte — Thejen — Muhljal — Hennig	4	☐
5	Deutsche Volkspartei v. Silja — Frau Blumberg — Dr. v. Hansemann — Gilles	5	☒
5a	Christlich-soziale Volksgemeinschaft Brodersen — Inbr — Thielmann — Wagner	5a	☐
6	Deutsche Staatspartei Bornemann — Dr. Dechamps — Dr. Becker — Bachem	6	☐
7	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) Lammerh — van Lin — Leberkus — Halsig	7	☒
7a	Radikale Deutsche Staatspartei Michaelis — Lenzen	7a	☐
9	Nationalsozialist. Deutsche Arbeiterpartei (Hitler-Bewegung) Terboven — Florion — Lufke — Luyken	9	☒
10	Deutsches Landvolk (Christlich-nationale Bauern- u. Landvolkspartei) Scholten — Barth — Deselaers — Frothheim	10	☒
11	Volksrecht-Partei (Reichspartei für Volksrecht u. Aufwertung) u. Christlich-Soziale Reichspartei Pohl — Lieder — Frau Schmitz-Schagen — Rüppers	11	☒
16	Konservative Volkspartei Dr. von Oryander — Schroer — Friedel — Dr. Gaffinean	16	☐
17	Christlicher Volksdienst Dudey — Dr. Avemarie — Mühlenhoff — Roth	17	☐
19	Polenpartei Dr. Karzmarek — Olszniczak — Paszkowiak Frau Kwiatkowski	19	☐
20	Deutsche Einheitspartei für wahre Volkswirtschaft Mehling — Elsner — Fitten	20	☐

DO X auch über Wardt

Do X über Xanten.

Gestern nachmittag um 16,10 Uhr überflog das Flugzeug Do X auf seinem Wege nach Amsterdam den Rhein bei Xanten in einer Höhe von ca. 8-900 m mit dem Kurs zur holländischen Grenze. Das Flugzeug das um 15,40 Uhr über Köln signalisiert war, hatte eine Stundengeschwindigkeit von 230 Kilometern und verschwand bereits 8 Minuten nach seinem Auftauchen am Horizont. Nun hat also auch Xanten die Ehre gehabt, das größte Flugzeug der Welt auf seinem großen Flug zu begrüßen.



Do X, der Welt größtes Flugzeug, über dem Rhein bei Xanten.

Da das Riesenflugzeug dem Rhein folgend nach Holland flog, berührte es auch unseren Ort am 5. Nov. 1930. Es war deutlich sichtbar, und das Geräusch seiner 12 Motoren konnte man lange vor und nach dem Erscheinen vernehmen.

Skt. Martinszug

St. Martin.

Wardt, 16. Nov. St. Martin hielt am Donnerstagabend seinen Umzug durch Wardt. Hell strahlten die bunten Lichter, froh leuchteten begeisterte Kindergesichter, und freudig erklangen die bekannten Martinslieder aus jungen Kehlen und den Instrumenten der Opel'schen Kapelle. Einige Häuser an den Durchgangsstraßen waren prächtig illuminiert. St. Martins ehrwürdige Bischofsgestalt hoch zu Roß hielt eine schöne, zeigemäße Ansprache an die Kinder, indem er sie und die Erwachsenen bat, in unserer Zeit der Arbeitslosigkeit und Armut von echtem Martinsgeist beseelt zu sein. Herr Lehrer Joußen dankte im Namen der Kinder dem Komitee, dem Schützenverein, der Feuerwehr, den Sammlern, der Musikkapelle, den Wardter Bürgern und den Geschäftsinhabern, welche Preise gestiftet hatten. Eine reichlich gefüllte Martinstüte und für jede selbst gebastelte Fackel ein besonderer Preis machten die Augen der Kleinen vor Freude erstrahlen.

Die Elternbeiratswahl 1930

gestaltete sich einfach, weil nur ein Wahlvorschlag eingereicht und keine eigentliche Wahl nötig war. Der neue Elternbeirat besteht aus: Landwirt Theodor Evers, Tagelöhner Bernhard Nehnes, Bergmann Jakob Jansen, Lohnarbeiter Heinrich Langendonk und Arbeiter Wilhelm Lohmann. Ersatzleute sind die Arbeiter Theodor Schmitz und Johann Kempkes.

Eine marianische Jünglingskongregation

wurde hier gegründet und am 8. Dezember, dem Feste Mariä „Unbefleckte Empfängnis“ feierlich eingeweiht. 33 Jünglinge waren beigetreten. Abends war im Saale von Baumann eine Familienfeier die außerordentlich stark besucht war.



Baumann'scher Saal

© Dr. E. Heien

(Fortsetzung folgt)



Anzeige



**Volksbank
Niederrhein eG**

*Vertrauen
und Nähe*

Adventskalender – Ausstellung von Brigitte Overfeld

Wer kennt ihn nicht? Den Adventskalender.....der uns die Adventszeit versüßt.

Seit 1902 gibt es den gedruckten Adventskalender. Er gehört traditionell zur Brauchtumpflege dazu.

Nicht ganz so lange, aber bereits seit 40 Jahren sammelt Brigitte Overfeld aus Xanten – Wardt Adventskalender. Sie hat große, kleine, runde, eckige, mit Schokolade, mit Bildchen, zum Selber befüllen, aus verschiedenen Ländern mittlerweile über 800 Exemplare gesammelt. Bereits im Jahr 2015 wurde sie von Radio KW ausgezeichnet als die Person, die die meisten unterschiedlichen Adventskalender im Kreis Wesel hat.

Zu ihrem 60. Geburtstag haben sich ihre Freundinnen entschlossen, dass diese Sammlung mal gezeigt werden muss.

Aus diesem Grund findet am Sonntag, dem 30. November 2025, ab 16 Uhr eine Ausstellung verschiedener Kalender bei Anja Heidenreich, Am Kerkend 4 in Wardt in der Scheune statt.



Bei Plätzchen und Kuchen und vielleicht bei einem Glas Glühwein oder Apfelpunsch kann der Interessierte in den Adventskalendern stöbern. Und vielleicht kommt auch der Kasperle für die Kinder vorbei.

Wer mag, kann sich auch einige Exemplare mitnehmen, denn im Anschluss werden die Kalender verschenkt.

Einige sind bestimmt dafür geeignet, seine eigenen Fenster in der Adventszeit mit dem einen oder anderen Exemplar zu schmücken.

Warum wir das tun?

Brigitte Overfeld ist ein Herzensmensch. Sie engagiert sich für Menschen – groß und klein – im Dorf. Sie hat nicht nur 20 Jahre die Krabbelgruppe ehrenamtlich im Pfarrheim angeboten, sie ist aktiv bei **Wardtzusammen e.V.** und sorgt bei jedem

Fest in Wardt für den Kinderspaß als Kasperle mit ihrem Puppentheater oder besorgt für die Kuchentheke im „Handumdrehn“ mindestens 50 Kuchen bei den Frauen im Dorf.



Aber nicht nur im Dorf ist sie aktiv. Sie hat in den Fussballvereinen ihrer drei längst erwachsenen Söhne ehrenamtlich geholfen und bei vielen anderen Aktivitäten. Auch heute steht sie bei sportlichen Wettkämpfen ihrer Söhne oder Neffen und Nichten in der ersten Reihe und feuert alle an. Sie vergisst keinen Geburtstag und ist ein Sonnenschein.

Wer Lust hat, sich am 30.11.2025 mit einer Aktion – vielleicht einer musikalischen Untermalung – zu beteiligen, ist herzlich willkommen.

Meldet euch gerne unter:

0173-5419388

bei Anja Heidenreich oder
spricht mich einfach an.

Über Spenden für die
Verköstigung würden wir uns
sehr freuen.

Der Erlös soll in neue Kleider
für die Hohensteiner –
Kasperlepuppen fließen und in
neue Spiele für die Dorffeste.

Anja Heidenreich



The poster has a teal background with red poinsettias and holly leaves in the corners. The title "Workshop Trockenblumenring" is written in a large, white, cursive font. Below the title, the text "Lust auf einen kreativen Abend in weihnachtlicher Stimmung? Dann komm zu meinem Workshop „Trockenblumenring – weihnachtlich dekoriert“! Bei Glühwein und Kerzenschein gestalten wir gemeinsam wunderschöne Trockenblumenringe, perfekt als Deko oder Geschenk." is written in a smaller, white, sans-serif font. The date and time "Freitag, 29. November | 19:00 Uhr" and the location "Xanten-Wardt" are listed below. A red dot is placed between the date and location. The text "Alle Materialien sind inklusive. Jetzt anmelden & dabei sein." and the phone number "0174 3503611" follow. The name "Eure Laura" is written to the left of a circular logo for "Perlen BUDE" which is decorated with a floral wreath.

**Workshop
Trockenblumenring**

Lust auf einen kreativen Abend in weihnachtlicher Stimmung?
Dann komm zu meinem Workshop „Trockenblumenring –
weihnachtlich dekoriert“!
Bei Glühwein und Kerzenschein gestalten wir gemeinsam
wunderschöne Trockenblumenringe, perfekt als Deko oder
Geschenk.

Freitag, 29. November | 19:00 Uhr
• Xanten-Wardt

Alle Materialien sind inklusive.
Jetzt anmelden & dabei sein.
0174 3503611

Eure Laura

Perlen
BUDE



November 2025

Nachrichten aus Wardt

Nummer 30

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Adressänderung

Es wäre schön, wenn Änderungen bei der Postanschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse kurz an wardt-zusammen-ev@t-online.de oder persönlich bzw. telefonisch einem Vorstandsmitglied mitgeteilt würden.



Die gestellten Ziele des Vereins "WARDTzusammen e.V." finde ich gut.
Ich möchte Mitglied werden! _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Tel. / Mobil: _____

e-mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

TIM-online

Kartenausdruck



200 m
1 : 10161

22.2.2013 12:41